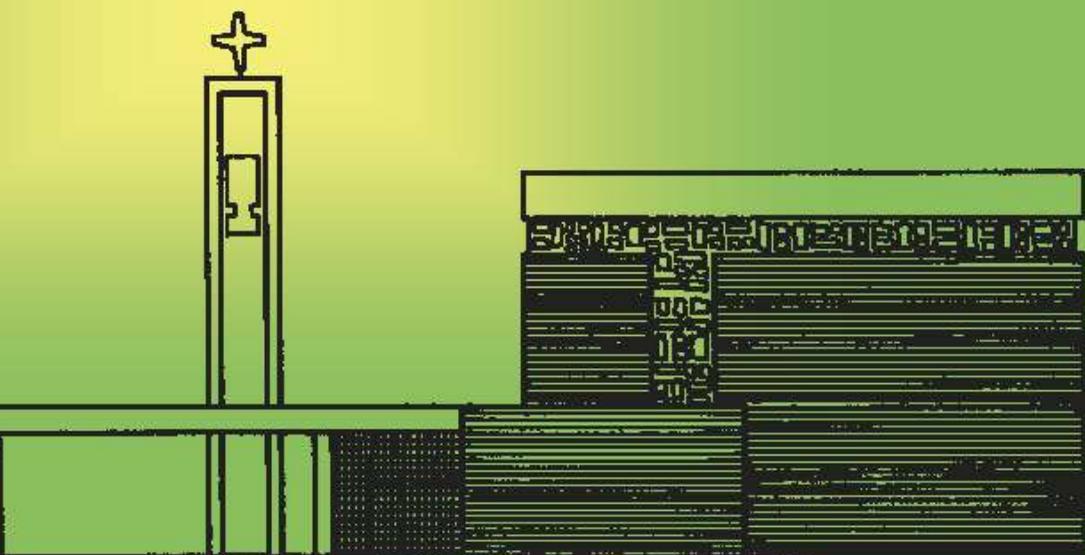


Weihnachtspfarrbrief 2008



KATHOLISCHE PFARRGEMEINDE
ST. THOMAS MORUS, NEUSS-VOGELSANG

Nr. 156

42. Jahrgang

Inhaltsverzeichnis

Weihnatskrippe eines Gemeindemitgliedes	3
Leitartikel	4
Einkehrtag der Frauengemeinschaft	5
Einführung der Kommunionkinder 2008/2009	6
KjG - Ferienfahrt war das Highlight des Sommers	7
Herbstfest des Fördervereines	8
Keine Herbststimmung im Kirchenchor	9
Herzlicher Dank an Renate Czempik	10
Aus der Pfarrbriefredaktion	11
Kinderseite	12
Die Sternsinger kommen	13
Die Nacht der offenen Kirchen	14
Gemeinsame Informationen für den Seelsorgebereich Neuss Nordstadt	15-18
Dankeswort an alle Ehrenamtlichen	19
Neues aus dem Kirchenvorstand	19
Firmung 2009 Bist du cool? Ja, ich glaube!	20
Playback-Theaterprojekt in der Karl-Kreiner-Schule	21
Neues aus der Karl-Kreiner-Schule	21-22
Weihe von Diakon Klauke im Kölner Dom am 22.11.2008	22
Einführung von Pater Klein in der Pfarrgemeinschaft Lützenkirchen / Quettingen	23
Einführungsgottesdienst des neuen Seelsorgeteams	24
Immer wieder mittwochs ...	25
PILGERREISE AUF DEN SPUREN DES APOSTELS PAULUS	25
Impressionen vom Weihnachtsbasar am 22. + 23.11.2008	26-27
Spielkreis im Vor- Kindergarten	28
ADVENIAT	29
Gruppierungen und Angebote in St. Thomas Morus	30
Taufen, Hochzeiten, Sterbefälle	31

Aus dem Weihnachtsevangelium nach Lukas, Kapitel 2, Vers 7-16

7 Und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

8 In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde.

9 Da trat der Engel des Herrn zu ihnen und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr,

10 der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll:

11 Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr.

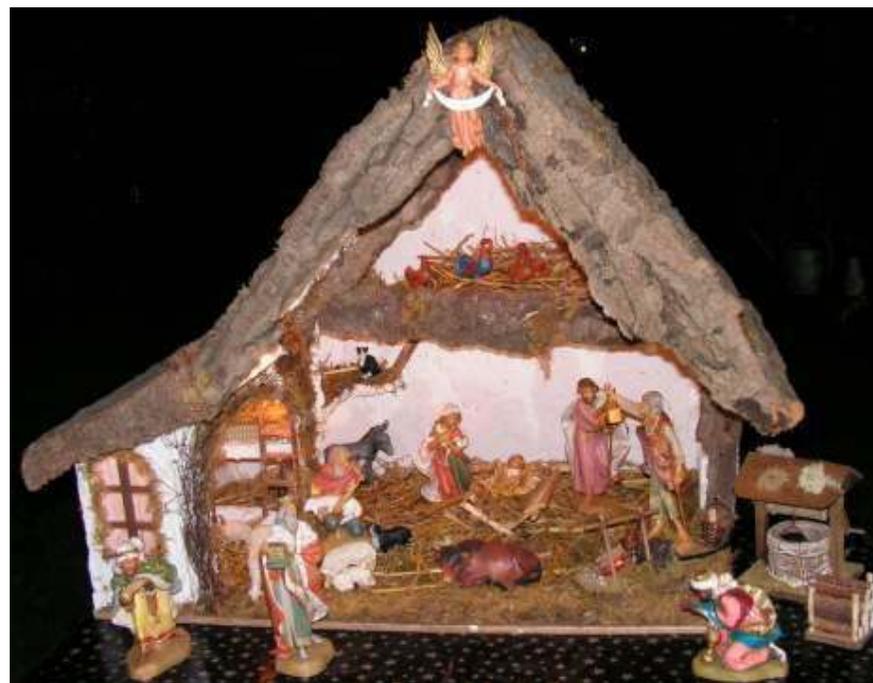
12 Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.

13 Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach:

14 Verherrlicht ist Gott in der Höhe / und auf Erden ist Friede / bei den Menschen seiner Gnade.

15 Als die Engel sie verlassen hatten und in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Kommt, wir gehen nach Bethlehem, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr verkünden ließ.

16 So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag.



Weihnatskrippe der Familie Moser



es von Woche zu Woche in den Wohnungen heller wird, dann soll in den Menschen die Vorfreude auf die Ankunft Jesu Christi wachsen.

Unser neues Seelsorgeteam freut sich darauf, mit Euch und Ihnen allen durch den Advent zu gehen und als Höhepunkt und Vollendung dann gemeinsam das Geburtsfest unseres Herrn zu feiern.

Euch und Ihnen allen eine gute Zeit bis Weihnachten, auf das es in den Häusern und Herzen täglich ein wenig heller wird!

*Ihr (Euer) neuer Pastor
Hans-Günter Korr*

Advent

Advent heißt Ankunft, Ankunft des Herrn auf Erden. Advent ist Erinnerung und Erwartung, Vergangenheit und Zukunft. Wir erinnern uns: Jesus Christus ist zu uns Menschen gekommen, er ist Mensch geworden. Voller Sehnsucht erwartet das Volk seinen Erlöser, den Messias. Immer mehr wuchs die Hoffnung auf den, den Gott versprochen hatte. Endlich wurde er geboren, in der kleinen unscheinbaren Stadt Bethlehem. An dieses Ereignis denken Christen im Advent und bereiten sich auf das Fest vor, an dem das erste Kommen Jesu Christi gefeiert wird.

Advent ist zugleich Wegweiser in die Zukunft. Unsere Erwartung wird auch hingelenkt auf die zweite Ankunft des Herrn am Ende der Tage. Auch in unserer Zeit warten die Christen wie einst das Volk Israel auf den, der einst kommen soll in großer Herrlichkeit: Jesus, der Christus. So ist der Advent geprägt von erwartungsvoller Vorfreude. Wenn an den Adventssonntagen eine Kerze nach der anderen angezündet wird, und



Passend zum Paulusjahr hatte die kfd mit Unterstützung des „Familienforums Edith Stein“ am 14. Oktober ins Kardinal Bea-Haus zum Thema „Paulus, der Völkerapostel“ eingeladen.

Schon in der hl. Messe, betonte Kaplan März, dass Papst Benedikt XVI. anlässlich des 2000. Geburtstags von Paulus der Kirche das Paulusjahr als „Gnadenjahr“ geschenkt habe. Die Referentin, Frau Gertrud Vreden, stellte zunächst das Logo des Paulusjahres vor. Kette und Schwert weisen auf die Gefangenschaft und den Tod des Apostels hin. Kreuz und Flamme auf der Bibel sollen an die Begeisterung erinnern mit der Paulus das Evangelium verkündet und seine Briefe geschrieben hat.

Die Referentin betonte immer wieder die „Berufung“ im Gegensatz zur „Bekehrung“ des Paulus und erklärte: Als überzeugter und gebildeter Pharisäer habe sich Paulus mit Eifer für das Gesetz und die Tora eingesetzt. Nach seiner Berufung durch Christus, den Auferstandenen - wie Paulus selbst betont - habe er den „neuen Weg“ eingeschlagen. Alles Bisherige wurde für ihn im Lichte der Christus-Erfahrung bedeutungslos.

Das Hauptwerk des Völkerapostels ist seine Missionstätigkeit. Bevor er jedoch zu seiner ersten großen Missionsreise nach Zypern und Kleinasien aufbrach, vergingen ca. 15 Jahre. Aus dieser Zeit wissen wir nur wenig von Paulus. Vermutlich hatte er unter Einsamkeit und Anfechtungen zu leiden und musste nach seinem Damaskuserlebnis erst

einmal zu sich selbst finden, was oft - so Frau Vreden - übersehen werde.

Einiges verdanken wir Paulus ganz besonders. Auf seiner zweiten Missionsreise gründete er in Philipp die erste christliche Gemeinde auf europäischem Boden. Er verkündete das Christentum an Nicht-Juden und erreichte auf dem Apostelkonzil in Jerusalem - unterstützt von Barnabas - die Missionierung der „Heiden“ ohne die Verpflichtung, zuerst Juden zu werden. Das bedeutete gleichzeitig die Öffnung zur Weltkirche. Die Paulusbriefe, namentlich der 1. Brief an die Thessalonicher, sind außerdem die ältesten geschriebenen Zeugnisse des Neuen Testaments.

Den Schwerpunkt paulinischer Theologie bildet der gekreuzigte und auferstandene Christus, zu dessen Apostel Gott ihn, Paulus, berufen und befähigt hat. Seine Theologie ist immer Auferstehungstheologie, gerade weil er wusste, wie schändlich für die Juden der Tod am Kreuz war. Statt Gerechtigkeit durch Gesetzestreue betont Paulus Freiheit und Liebe innerhalb des Glaubens und wird nicht müde, Gottes Gnade und Barmherzigkeit für alle Menschen zu predigen. Auch die Sorge um die Einheit der Kirche ist oft Thema in seinen Briefen, und er selbst bemühte sich, um Solidarität zur Mutterkirche in Jerusalem und zu Petrus.

Am Nachmittag stellte Frau Vreden eine lange Liste von Frauennamen vor, die von Paulus nicht nur genannt, sondern in ihren Aufgaben und Leitungsfunktionen angesprochen werden.

Die rege Beteiligung der Anwesenden zeigte, wie sehr das Thema alle ansprach. Außerdem sorgten die rhythmischen Lieder zur Gitarrenbegleitung der Referentin, sowie kurze Kaffeepausen und das stärkende Mittagmahl für eine entspannte Atmosphäre. Der Einkehrtag war für die 35 Teilnehmerinnen ein sehr bereichernder und zugleich schöner Tag.

M. Scherer

Einführung der Kommunionkinder 2008/2009



Mir der Einführungsmesse unserer Kommunionkinder am 26.10.2008 begann für diese ihre Vorbereitungszeit zum großen Fest am 26.04.2009. Unter dem Motto „Jesus, der gute Hirte“ machten sich 16 Kinder auf den Weg mit ihren Katechetinnen, die in diesem Jahr von Diakon Peter Klauke unterstützt werden.

In den wöchentlichen Gruppenstunden wollen wir ihnen Jesus und den Glauben näher bringen.

Bei der Kirchenführung, die Herr Klauke schon mit den Kommunionkindern durchgeführt hat, zeigten sie schon sehr viel Wissen, und es hat allen viel Freude gemacht.

Es wäre sehr schön, wenn Sie als Gemeinde unsere Kommunionkinder auf ihrem Weg mit Ihren Gebeten begleiten und unterstützen.

So wünschen wir allen Kokis und ihren Familien noch eine schöne Vorbereitungszeit und Ihnen allen einen besinnlichen Advent.

*Es grüßen Sie herzlich
Die Katechetinnen
und Herr Diakon Klauke*



Unsere Kommunionkinder 2009

Felix Bornefeld
Franziska Bous
Klara Büssing
Alessandro Falcone
Sandra-Natalie Faßbender
Rosa Freiin Hofer von Lobenstein
Bernhard Helle
Sebastian Heußlen

Lea Inglese
Marc Lüstraeten
Florian Mühlhans
Anna-Lena Nilgen
Thu Pham
Jannis Raffel
Theresa Schmitz
Lukas Thomanek

KjG-Ferienfahrt war das Highlight des Sommers



Die Ferienfahrt der KjG St. Thomas Morus im Sommer 2008 war ein voller Erfolg. Wir fuhren für 15 Tage nach St. Leonhard im Pitztal. Die 19 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben gemeinsam mit dem achtköpfigen Leiterteam viel erlebt und jede Menge Spaß gehabt. Partys, Actionspiele und Schwimmen gehen im See standen auf dem Programm. Auch das Wandern in den Bergen durfte nicht fehlen. Wenn man schon mal in einer so schönen Landschaft ist, muss man diese auch nutzen. Vor allem das warme und sonnige Wetter hat seinen Teil dazu beigetragen und zu einer rundum schönen Fahrt beigetragen.

Auch nächstes Jahr soll es wieder schön werden, daher wird schon geplant. Es geht wieder 15 Tage in den Sommerferien auf Tour (18.07. – 02.08.2009). Mitfahren dürfen alle Kinder und Jugendliche im Alter von 10-15 Jahren. Weitere Infos gibt's im Internet:

www.kjg-vogelsang.de oder einfach bei uns nachfragen.

Benedict Martin

In der Katholischen jungen Gemeinde (KjG) schließen sich junge Christinnen und Christen zusammen. Mit über 50 Mitgliedern ist die KjG der größte Jugendverband in St. Thomas Morus. Die KjG vertritt die Interessen von Kindern und Jugendlichen und organisiert sich demokratisch auf Bundes-, Diözesan-, Regional- und Pfarreiebene. Die Mitarbeit lebt vom Ehrenamt und alle Leitungsämter müssen paritätisch besetzt werden.



Herbstfest des Fördervereines



Der Förderverein feierte am Samstag, dem 25. Oktober 2008, mit Unterstützung des St. Thomas Morus Kindergartens sein drittes Herbstfest. Begonnen wurde mit der Kindergartenralley, deren Start und Ziel das Bea-Haus war.

Überraschenderweise reichten die Sitzgelegenheiten im Bea-Haus nicht für die Anzahl der Gäste. Deshalb mussten bei der Aufführung auf der Bühne viele Gäste stehen. Mehr als 30 Kinder führten mit den Leitern des Kindergartens ihr Sing- und Spielprogramm auf. Es war doch beeindruckend, was die Kleinen auf der Bühne für uns Große vorführten.

Für den Kuchenverkauf und den Kaffeeauschank sorgten die Helferinnen der KFD. Die Helferinnen hatten es bei dem Gedränge im überfüllten Saal nicht leicht, aber durch Ihre langjährige Erfahrung bewältigten sie problemlos ihre Arbeit. Das Team „Friesenkoten“ versorgte alle mit Getränken. Die selbst gebackenen Waffeln und das Popkorn waren bei den Kindern der Renner.

Zu ihrer großen Freude wurden die Kinder von zwei Müttern des Familienkreises geschminkt. Die KJG unterstützte uns mit der Herstellung von Button und Lebkuchen. Das Morusmobil fuhr auch, leider reichte zum Schluss die Leistung der Batterien nicht für weitere Fahrten. Das kann während des Weihnachtsbasars nachge-

holt werden. Mit großer Freude konnten wir während des Festes vier neue Mitglieder in unseren Förderverein aufnehmen.

Die Bilder vom Herbstfest und Informationen zum Förderverein finden Sie auf der Webseite des Fördervereins <http://fkbh.de.hm> bzw. der Pfarre www.st-thomas-morus-neuss.de.

Der Vorstand des Fördervereins dankt allen Helferinnen und Helfern, die uns bei der Ausführung des Herbstfestes unterstützt haben. Besonderer Dank gilt dem Aktionskreis, der dieses Fest geplant und ausgeführt hat, dem Kindergarten, der den Saal mit Eltern, Omas und Opas zum Großteil füllte, den Helferinnen der KFD, die uns und die Pfarre immer bei Festen unterstützt und den Kuchenspendern.

Der Verkaufserlös unterstützt den Erhalt des Bea-Hauses. Auf dem Weihnachtsbasar sind wir wieder mit einem Stand vertreten. An den beiden Tagen haben Sie die Möglichkeit mit allen Vorstandmitgliedern ein Gespräch zu führen. Wir werden die Tage zum Bekanntmachen des Fördervereins, der Arbeit des Aktionskreises und zum Werben von Mitgliedern nutzen.

Wir wünschen Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr.

Heinz Moser



Keine Herbststimmung im Kirchenchor



Wer nach den Sommerferien etwas über den Chor hätte schreiben wollen, hätte nur von Proben oder vom Frust berichten können. Denn obwohl die Mappe mit den Noten immer dicker geworden war, blieb unsere Terminplanung eher zukunftsorientiert: Die Nacht der Chöre in St. Marien war „abgeblasen“, ebenfalls die Further Chortage und schließlich auch die vorgesehene Vesper als Auftakt zur „Nacht der offenen Kirchen“. Also proben für nichts?

Zum Trost blieben wir zuerst unserem Ausflugsziel treu und fuhren Ende August nach Soest, wo der Festausschuss einen schönen Tag vorbereitet hatte. Nach der interessanten Besichtigung der schönen westfälischen Stadt und einiger ausgewählter Kirchen folgte das gemeinsame Essen in einer gastfreundlichen Brauerei. Dann fuhren wir zum Möhnesee, wo wir eine Schifftour unternahmen, der die fachkundige Besichtigung der Staumauer folgte: Selten habe ich unsere Gruppe so aufmerksam und interessiert gesehen. Wegen des leider tief bedeckten Himmels entschieden wir anschließend, zurück nach Soest zu fahren. Dort konnten wir frei nach Lust und Laune eine gute Tasse Kaffee genießen, durch die Stadt flanieren oder sogar – wirklich geschehen – über die mittelalterlichen Mauern spazieren. Inzwischen war gnädigerweise die Sonne erschienen, was für die gute Stimmung bis zur Rückkehr nach Neuss sorgte. Alles in allem: Ein abwechslungsreicher, spannender Tag in der Chorgemeinschaft.

Wie geplant folgten im September und Oktober fleißige „normale“ Chorproben, die aber, Schlag auf Schlag, in mehrere wichtige Novembertermine mündeten, bei denen wir gut vorbereitet sein sollten.

Bei der Vorabendmesse in unserer Kirche am 8. November durften wir für eine sehr zahlreiche Gemeinde zum Lob Gottes singen, denn an dem Abend feierten wir unser Cäcilienfest. Dafür hatten einige Damen wieder einmal den Kardinal-Bea-

Saal in einen herbstlichen, von Kerzen beleuchteten Festraum verwandelt, wo sich viele Chormitglieder mit ihren Gästen gemütlich und lange aufhielten.

Am Nachmittag des folgenden Tages wollten wir wieder singen, denn es fand in der Kirche Christ König die feierliche Einführung unseres neuen Seelsorgeteams statt. Zusammen mit vielleicht zweihundert Mitgliedern der verschiedenen Chöre der Nordstadtgemeinden war ein Liederprogramm vorbereitet, das absolut neu in seiner Art war und uns im ganzen begeistert hat. Auf unserem Programm standen Werke des englischen Komponisten Alan Wilson, außerdem erklangen, gesungen von verschiedenen Kinder-, Frauen-, Jugend- und Gospelchören geistliche Lieder, die sogar zum Teil die ganze Gemeinde mit vollem Herzen mit sang. Nicht nur musikalisch wurde der Gottesdienst so ein wunderschönes Erlebnis.

Unser Chor bereitet sich in den kommenden Wochen auf weitere Aufführungen in unserer Kirche vor, unter anderem auf eine Vesper zur Diakonweihe von P. Klauke, ferner auf ein „Offenes Singen im Advent“, auf die Teilnahme am Gottesdienst zum 2. Adventssonntag ... und natürlich auf die große Aufführung der Missa Brevis in C-dur von Mozart im Festocham zum 1. Weihnachtstag. Für all die Termine sind wir hoch motiviert: Freuen wir uns auf schöne Musik, auch für die Gemeinde!

Elisabeth Rombach

Herzlicher Dank an Renate Czempik



Es war im November 1976, als zum ersten Male eine Frau für die Wahl zum Kirchenvorstand unserer Pfarrgemeinde kandidierte; und sie wurde dann sogar gewählt: Es war Frau Renate Czempik, gebürtige Paderbomerin, Mutter von zwei Kindern. Sie war 1964 mit ihrem Mann nach Vogelsang zugezogen und hatte so die Entstehung unserer Gemeinde vom ersten Tag an hautnah miterlebt, Ihre Tochter Andrea war sogar der erste Täufling in St. Thomas Morus.

Trotz dieser engen Verbundenheit mit unserer Pfarre war Frau Czempik erstaunt, als Pfarrer Schönherr sich neun Jahre später bemühte, sie zu einer Kandidatur für den KV zu bewegen. Aber sie war inzwischen vor allem bei den Frauen der Pfarre so bekannt, dass sie nicht nur 1976 mit einem mehr als respektablen Ergebnis in den KV gewählt wurde; insgesamt wurde sie fünf mal (1982, 1988, 1994, 2000 und 2006) jeweils mit großer Stimmenzahl wiedergewählt. Bis 2006 blieb sie auch die einzige Frau in diesem Gremium und war eindeutig das bei weitem „dienstälteste“ Mitglied in unserem KV. Im August 2008 hat Frau Czempik nun darum gebeten, sie nach 32 Jahren von ihrer Mitgliedschaft im KV zu entbinden.

Ihre Arbeit im KV begann damit, dass sie gleich nach ihrer ersten Wahl zur Schriftführerin bestellt wurde. Damit oblag es ihr, bis weit in das Computerzeitalter hinein handschriftlich, aber vorzüglich lesbar, das Protokollbuch zu führen. Dies dürfte sie so manche Abendstunde beschäftigt und oft zu der Frage veranlasst haben, warum auch noch im 21. Jahrhundert (und nach Automatisierung selbst der Grundbücher in Deutschland) diese mittelalterliche Form der Urkundenerstellung geboten war. Seit Ende 1977 war Frau Czempik darüber hinaus ständiges Mitglied des Kindergartenrates und viele Jahre Delegierte des KV im Pfarrgemeinderat. Nach dem Tode von Josef Selders wurde sie dann „stellvertretende Vorsitzende“ des KV (dessen Vorsitzender kraft Gesetzes der Pastor ist!).

Insgesamt hat sie in 32 Jahren wohl an mehr als 300 Sitzungen allein des KV (ohne PGR- und Ausschusstermine) teilgenommen und dabei an ungezählten wichtigen Entscheidungen in Finanz-, Bau- und Personalfragen mitgewirkt. Einmal musste sie sogar zur Vorbereitung einer Baumaßnahme „in amtlicher Eigenschaft“ auf das Dach unserer Pfarrkirche klettern.

Im übrigen war Frau Czempik in all den Jahren auch in vielen anderen Bereichen des Pfarrlebens aktiv, vor allem dort, wo es um Kreativität beim Dekorieren, Malen und Basteln ging. Schon zu Pater Essers Zeiten malte sie „auf Bestellung“ Bilder für Kindergottesdienste. Auch ihre Dekorationen zum Schmetterlingsfest im Bea-Haus oder zur Gartenparty des Pastors sind unvergessen. Bei der Palmwerkstatt der Kommunionkinder und den Kinderbibeltagen war sie genauso aktiv wie als Katechetin bei der Vorbereitung der Erstkommunion. Für den Weihnachtsbasar gründete sie schon 1976 eine Bastelgruppe, die sie 30 Jahre lang betreute. Hinzu kommt ihre langjährige Mitgliedschaft in der KFD, ihre Mitarbeit in der Pfarrbriefredaktion sowie – seit 1992 - ihre Zugehör-

rigkeit zum Kirchenchor.

Auf die Frage, was ihr in all diesen Jahren am wenigsten Spaß gemacht habe, kam prompt die Antwort: „Das Kollektieren in der Messe“; das habe sie immer sehr ungerne getan, wenngleich dabei in all dem Jahren wohl etliche Tausender zusammen gekommen seien.

Renate Czempik kann stolz sein auf all die Jahre, in denen sie das Pfarrleben in St. Thomas Morus in so vielfältiger Weise mitgestaltet hat. Sie war immer zur Stelle, wenn sie gebraucht wurde. Und so wollen wir ihr für alles, was sie in mehr als drei Jahrzehnten für die Pfarre

getan hat, auf das herzlichste danken. Auch wenn sie bei ihrem Wirken nie Wert darauf legte, im Rampenlicht zu stehen, so hat sie sich doch stets voll in unser Pfarrleben eingebracht. Und das ist wahrlich unserer dankbaren Anerkennung wert.

Bernd Rombach

Aus der Pfarrbriefredaktion

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Neugestaltung unseres Pfarrbriefes ist bei Ihnen auf große Resonanz gestoßen. Die neuen Möglichkeiten des Farbdrucks sowie der erweiterte Umfang haben Ihre ungeteilte Zustimmung gefunden. Unter anderem hat die Qualität der Gestaltung und die gute Erkennbarkeit der Bilder überzeugt.

Den größten Anteil an dem Erfolg hat Herr Markus Muckel, der sich in vielen Stunden und mit viel Engagement um die Neugestaltung gekümmert hat. Ihm möchte ich auch hier noch einmal herzlich danken!

Bei der Gestaltung des bei uns schon traditionellen Schmuckbildes zu den kirchlichen Hochfesten gehen wir mit diesem Pfarrbrief einen neuen Weg. Mit dem Foto der Krippe einer Familie aus unserer Gemeinde wollen wir Sie auf das Weihnachtsfest einstimmen.

Wenn auch Sie Ihre Krippe einmal in unserem Pfarrbrief vorstellen möchten, machen Sie zu Weihnachten ein Bild und senden Sie es uns zu.

Email an: 41462@gmx.de

In einem Jahr werden wir aus den Einsendungen die Auswahl treffen; vielleicht schmückt Ihre Krippe dann unseren Weihnachtspfarrbrief 2009.

Das Redaktionsteam würde sich freuen, wenn der Pfarrbrief auch im kommenden Jahr in der neuen Form erscheinen könnte. Die Entscheidung darüber liegt beim Pfarrgemeinderat und beim Kirchenvorstand.

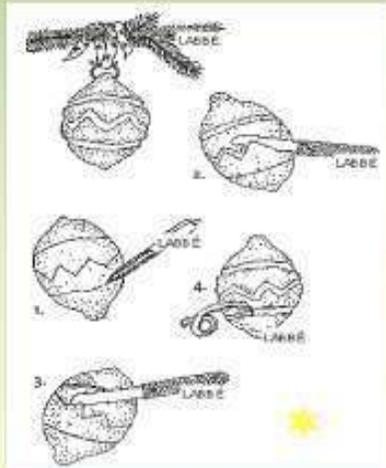
*Für das Redaktionsteam
Peter Wasmund*

Hallo Kinder!

Es wird früh dunkel im Winter. Wie schön, wenn man dann bei Plätzchen und Tee um den Adventskranz zusammensitzt, alte und neue Lieder singt und zur Ruhe kommt. Denn wir warten auf ein großes Fest, wir bereiten uns vor auf Weihnachten. Und das sollte für uns nicht nur heißen Plätzchen backen, Fenster putzen, aufräumen und Geschenke basteln - wichtig ist vor allem unsere Herzen vorzubereiten, zu öffnen für den, der sich für uns ganz klein gemacht hat, für das Kind in der Krippe - den Erlöser der Welt. Lassen wir uns anstecken von Seiner Liebe zu den Menschen, zu jedem einzelnen.

Was feiert das Krokodil?
Bilde aus den Silben sechs einfache Wörter und die Anfangsbuchstaben nennen dir die Lösung. Los geht's!

Citrus-Schmuck



- Citrus-Schmuck sieht nicht nur sehr schön aus, sondern duftet noch dazu herrlich!
1. Mit einem Kugelschreiber zeichnest du die Muster auf die Schale der Zitrone.
 2. Mit dem Küchenmesser ritzt du das Muster in die Schale. Halte das Messer dabei etwas schräg.
 3. Drehe die Zitrone „auf den Kopf“ und ritze parallel zur ersten Linie eine zweite.
 4. Schäle die Schale zwischen den Linien heraus.
- Den Citrus-Schmuck kannst du mit Nelken verzieren, aufhängen oder auf einen Teller legen.

Eure Barbara Junklewitz



**Glück und Segen für Ihr Haus!
Die Sternsinger kommen!**

**Auch in St. Thomas Morus
sind wir unterwegs:
04. und 05. Januar 2009**

Für Kinder gibt es Anmeldungen
in der Kirche oder
bei der KJG

**AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN**
www.sternsinger.de

**KATHOLISCHE JUNGE
GEMEINDE
KJG**
www.kjg-vogelsang.de

Die Nacht der offenen Kirchen



St. Thomas Morus – Ein Lebensweg – Meine Wege!

Am 17. Oktober 2008 luden zahlreiche Kirchengemeinden im Kreis Neuss zur Nacht der offenen Kirchen ein, an der sich auch unsere Gemeinde beteiligte. Glockengeläut und eine von Außen hell angestrahlte Kirche machten im Dunkeln auf sich aufmerksam. Zahlreiche Gläubige versammelten sich im von vielen Kerzen erleuchteten Gotteshaus zum Eröffnungsgebet, welches durch Orgelspiel und Gesänge begleitet wurde. Im Anschluss daran hatte Herr Kaplan März eine Meditation über das für unsere Gemeinde gewählte Thema „St. Thomas Morus“ vorbereitet. Musikalische Zwischenspiele mit Querflöte und Cello durch Barbara und Johanna Breuer sowie mit Orgel durch Linus Schleupner boten zwischendurch Gelegenheit, über das Gehörte nachzudenken.

Nachfolgend hatte man die Möglichkeit, sich in der Kirche die drei vorbereiteten Stationen zum Thema „Weg“ anzuschauen: Was bringt mich auf den Weg? Das Wasser des Taufbeckens „floss“ durch Tücher dargestellt in eine Wasserschale, welche den Anfang eines Steinweges begründete. Die Steine griffen Schlagwörter auf wie Glaube, Hoffnung, Liebe, Vertrauen, Angst und konnten mit persönlichen Wegbegründern ergänzt werden. Zahlreiche Steine wurden so beschriftet wie z. B. Freunde, Barmherzigkeit oder Demut.

Am Thomas Morus Bild hinten in der Kirche wurde mit einem Zitat von Thomas Morus eine weitere Möglichkeit zum Nachdenken und Innehalten zum sternförmig angelegten Weg geboten. Als dritte Station bot das Kreuz an den Beichtstühlen die Wahl zwischen zwei Wegen, dem breiten, einfachen Weg und dem schmalen, steinigen Weg. Die Pflastersteine des schmalen Weges warteten zu jeder Ablehnung und Ausrede mit Bibelzitat zur Ermutigung auf, wenn man diese wendete.

Parallel wurde im Kardinal Bea-Haus zur Teestube mit englischem Gebäck und zur Vorführung des Filmes „Ein Mann zu jeder Jahreszeit“ – eine Biografie über das Leben von Thomas Morus eingeladen. Fast alle Besucher zog es zuerst zum Tee in die Seniorenstube, welche aus den Nähten zu platzen drohte. Die KJG sorgte für eine hervorragende Bewirtung, und so wurde die Gelegenheit für manchen Plausch, auch mit dem Kaplan, genutzt. Nahezu 20 Interessierte, wie auch unser Pfarrvikar Nickl, sahen sich im Pfarrsaal den Film über Thomas Morus an.

Gegen 23:30 Uhr wurde die Kirche zum von der Jugend gestalteten Schlussgebet mit modernen Musikeinlagen nur durch Kerzen erleuchtet und strahlte Behaglichkeit auf dem Weg aus.

Recht herzlichen Dank an alle, die durch ihre Mithilfe diese Nacht der offenen Kirchen in unserer Gemeinde möglich gemacht haben!

Birgit Boot



Gemeinsame Informationen für den Seelsorgebereich Neuss Nordstadt

Ordnung der Messzeiten

(gültig ab 1. Advent 2008)

Termine der Schulgottesdienste werden in den Wochenbriefen bekanntgegeben.

Stand 17.11.08	Christ König	Heilig Geist	St. Josef	St. Thomas Morus	Johanna-Etienne-Krankenhaus
Samstag	18:30 Uhr		18:30 Uhr	17:00 Uhr	16:00 Uhr
Sonntag	11:00 Uhr	09:30 Uhr	11:00 Uhr	09:30 Uhr	09:00 Uhr
Montag					06:30 Uhr
Dienstag	18:00 Uhr			08:30 Uhr	06:30 Uhr
Mittwoch			08:30 Uhr		18:15 Uhr
Donnerstag		19:00 Uhr		08:00 Uhr	06:30 Uhr
Freitag	09:00 Uhr		18:30 Uhr		06:30 Uhr

Gemeinsame Informationen für den Seelsorgebereich Nordstadt

Christ König

www.christkoenig-neuss.de

Pfarrbüro
Beate Mertens, Claudia Ries
Friedenstraße 12
41462 Neuss
Tel. 54 15 18
Fax 79 89 98
email: christ-koenig-neuss@t-online.de
Mo-Fr 9-12 Uhr, Di und Fr 15-18 Uhr

Konto Nr. 321 554
Sparkasse Neuss, BLZ 305 500 00

Thomas-Morus-Haus
Adolfstr. 54
Reiner Franzen
Tel. 5 08 96 oder 0163 – 82 82 308

Kirchenmusikerin
Ursula Renzel
Tel. 40 92 98

Küster
Werner Lütkecosman
Tel. 0160 – 91 13 82 78

Kirchenvorstand
2. Vorsitzender Hans-Georg Franke
Tel.: 54 08 60

Gemeinsamer Pfarrgemeinderat Christ König / Heilig Geist)
Vorsitzender: Dr. Cornelius Schiller Tel. 8 51 67
email: pgr@christkoenig-neuss.de

Heilig Geist

www.heilig-geist-neuss.de

Pfarrbüro
Martina Hammes
Neusser Weyhe 70
41462 Neuss
Tel. 5 71 86
Fax 5 71 14
email: info@heilig-geist-neuss.de
Mo, Di, Do, Fr 11-12.30 Uhr, Mi geschl.

Konto Nr. 190 488
Sparkasse Neuss, BLZ 305 500 00

Pfarrzentrum Heilig Geist
Neusser Weyhe 68
Wolfgang und Gabi Harterfels
Tel. 54 58 86 oder 0176 – 23 13 32 34

Kirchenmusikerin
Marion Auler-Diederichs
Tel. 02181 – 49 91 77

Küster
Werner Lütkecosman
Tel. 0160 – 91 13 82 78

Kirchenvorstand
2. Vorsitzender Joachim Goerdts
Tel.: 59 12 36

St. Josef

www.st-josef-neuss.de

Pfarrbüro
Frau Turrek, Herr Braun
Gladbacher Str. 3
41462 Neuss
Tel.: 54 10 32
Fax: 54 24 47
email: kgm-st-josef-neuss@online.de
Mo und Fr 10.00 – 12.00 Uhr
Mi und Fr 9.00 – 12.00 Uhr
Di und Do 15.00 – 17.00 Uhr
Fr 15.00 – 18.00 Uhr

Konto Nr. 540 117 0016
Volksbank Neuss, BLZ 301 602 13

Papst-Johannes-Haus
Gladbacher Str. 3
Herr Engels
Tel. 56 90 63 oder 0173/53 02 359

Kirchenmusiker
Guido Harzen
Tel.: 3 84 72 00

Küster
Norbert Braun
Tel.: 54 39 38

Kirchenvorstand
2. Vorsitzende Monika Mertens-Marl
Tel.: 54 45 23

Pfarrgemeinderat
Vorsitzender: Michael Kinna
Tel.: 54 44 88

St. Thomas Morus

www.st-thomas-morus-neuss.de

Kontaktbüro im Kardinal-Bea-Haus
Frau Turrek, Herr Braun
Furtherhofstraße 25, 41462 Neuss
Tel.: 54 18 42
Fax: 54 38 13
email: st-thomas-morus-neuss@online.de
Di und Do 9.00 – 11.30 Uhr
Mi 15.00 – 17.00 Uhr

Konto Nr. 164319
Sparkasse Neuss, BLZ 305 500 00

Kardinal-Bea-Haus
Furtherhofstraße 25
Herr Friesenkoten
Tel.: 0171/3640398 oder 85219

Küster
Norbert Braun
Tel.: 54 39 38

Organist
Linus Schlepuner
Tel.: 02154 / 41 28 78

Kirchenvorstand
2. Vorsitzender Axel Heimes
Tel.: 54 06 98

Pfarrgemeinderat
Vorsitzende: Ruth Hansen
Tel.: 5 70 10

Gemeinsame Informationen für den Seelsorgebereich Nordstadt

Termine der Pfarrgemeinden

Christ König / Heilig Geist

Mi. 31.12.08 16.30 Uhr Jahresschlussmesse, **Heilig Geist**
Mi. 31.12.08 23.30 -0.15 Uhr offene Kirche, **Christ König**
Sa. 10.01.09 Neujahrsempfang, **Heilig Geist**
So. 11.01.09 Neujahrsempfang, **Christ König**
Di. 29.01.09 Firmung durch Weihbischof Rainer Woelki, **Christ König**
Fr. + Sa. 13.+14.02.09 Karnevalssitzungen des Fördervereins **Christ König, TMH**
So. 22.02.09 Familienkarneval nach dem Kappessontagszug, **Christ König -TMH**

St. Josef

Mi. 31.12.08 23.30 -0.15 Uhr, offene Kirche,
So 18.01.09 Tag des Ewigen Gebetes
Sa. 24.01.09 Fimung durch Weihbischof Rainer Woelki, (auch für die Fimlinge von St. Thomas Morus)
So. 08.02.09 1. Karnevalssitzung der Frauen, **PJH**
Fr. 13.02.09 2. Karnevalssitzung der Frauen, **PJH**
Di. 24.02.09 Fischessen - 19.30 Uhr, **PJH**
Do. 19.03.09 Patrozinium -- Fest des Hl. Josef
So. 29.03.09 Hungemarsch der Kinder
Sa. 11.04.09 Feier der Osternacht - 21.00 Uhr

St. Thomas Morus

Fr.19.12.08 19.00 Uhr weihnachtlicher Versöhnungsgottesdienst
Mi. 24.12.08 - Heilig Abend - 14.30 Uhr Krippenfeier für die Kinder des Kindergartens und für Kleinkinder, 15.30 Uhr Kinder-Christmette mit dem Sing- und Spielkreis, **21.00 Uhr** Christmette der Gemeinde (mit Chor)
Do. 26.12.08 - 1. Weihnachtstag – 9.30 Uhr Festhochamt der Chor singt die Orgel-solomesse“ von W. A. Mozart
Fr. 26.12.08 - 2. Weihnachtstag - 9.30 Uhr Festhochamt
Mi. 31.12.08 18.00 Uhr Jahresschlussmesse
Sa. 24.01.09 Fimung durch Weihbischof Rainer Woelki, **St. Josef**, (auch für die Fimlinge von St. Thomas Morus)
Mo 02.02.09 Ewiges Gebet
Sa. 07.02.09 19.11 Uhr, Karnevalssitzung der Frauen, **KBH**
Mo. 09.02.09 14.33 Uhr Karnevalssitzung der Frauen, **KBH**
Mi. 11.02.09 14.33 Uhr, Karnevalssitzung der Frauen, **KBH**
Fr. 13.02.09 19.11 Uhr, Karnevalssitzung der Frauen, **KBH**
So. 29.03.09 Fastenessen und Osterbasar des Fördervereins **FKBH, KBH**

Weitere Termine

04. – 6.01.09 Sternsinger - Aktion
Sa. 24.01.09 8. Further Abend im Festzelt um 19.00 Uhr Kimesplatz
So 05.04.09 Palmsonntag

Bezeichnungen und Adressen zu den Gemeindezentren

THM = Thomas-Morus-Haus, Pfarrgemeinde **Christ König**, Adolfstr. 54
PJH = Papst-Johannes-Haus, Pfarrgemeinde **St. Josef**, Gladbacher Str. 3
KBH = Kardinal-Bea-Haus, Pfarrgemeinde **St. Thomas Morus**, Furtherhofstraße 29

Das Seelsorgeteam

Kanonischer Pfarrer Hans-Günther Korr

Gladbacher Str. 10, Tel.: 17 68 361

Pfarrvikar Klaus Nickl

Friedenstr. 12, Tel.: 40 29 783

Kaplan Malwin März

Gladbacher Str. 10, Tel.: 17 68 363; email: malwin.maerz@gmx.de

Gemeindereferent Peter Klauke

Tel.: 0211 / 75 75 60; email: peter.klauke@erzbistum-koeln.de

Gemeindereferentin Bernadette Tappen

Bahnhofstr. 48, 41472 Neuss

Tel.: 0177 / 280 23 89; email: bernadette.tappen@gmx.de

Diakon Jürgen Wego

Stingesbachstr. 63, 41462 Neuss

Tel.: 54 72 60; email: juergenwego@ish.de

Kath. Kindergärten und Grundschulen in den Pfarrgebieten

Kath. Kindertagesstätte Christ König

Alexandra Gora

Plankstr. 51a

Tel. 54 28 71

Kath. Kindertagesstätte Heilig Geist

Alexandra Müller

Weißberger Weg 222

Tel. 54 45 54

Kath. Kindergarten St. Josef

Monika Hoffend

Gladbacher Str. 10

Tel.: 5 84 75

Kath. Kindergarten St. Thomas Morus

Christa Lückgen

Daimlerstr. 242, Tel. und Fax: 02131 / 541617

Burgunderschule

Josef Oppermann

Burgunderstr. 1

Tel. 56 99 15

Karl-Kreiner-Schule

Heidrun Riebe-Warot

Gladbacherstr. 60

Tel.: 56 99 70

Leoschule

Gertrud Fischer

Am Kivitzbusch 30

Tel. 56 99 86

Dankeswort an alle Ehrenamtlichen

Im November leuchtete in meinem Haus eine Kerze mit den Buchstaben D A N K E.

Dank sei Gott für alle Erfahrungen, die mich reifen lassen und weiser machen sollten.

Zum Jahreswechsel ist es genau so wichtig, allen Frauen und Männern, auch vielen Kindern und Jugendlichen D A N K E zu sagen für regelmäßige und ganz freiwillige Beteiligung und Mithilfe bei so vielen unterschiedlichen Aufgaben und Zusammenkünften in den Gruppen und den Gottesdiensten unserer vier Neusser Nordstadt-Pfarrgemeinden.

„Wir freuen uns einfach immer wieder, wenn wir uns zusammen sehen, denn das gibt der Gemeinde jedes Mal einen guten Schub nach vorne“, sagten zwei junge Helfer. Von uns wenigen „bezahlten Hirtenhelfern“ abgesehen, tun Sie und tut Ihr alle die Dienste und Aufgaben ehrenamtlich, zur Ehre Gottes, was Sie und Euch so auszeichnet! Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter

sollte nur so viel und genau das tun, was ihm/ihr gut liegt und was er/sie von Herzen gerne macht. Doch wir wissen natürlich, dass sehr viele ganz oft viel mehr Mühe, Zeit, Kraft und Geduld aufbringen, als es ursprünglich beabsichtigt war, einfach um einem gemeinsamen Vorhaben oder der Freude eines festlichen Treffens zum Erfolg zu verhelfen.

Besonders D A N K E sage ich im Namen des neu konstituierten Seelsorgeteams den recht stillen und den sehr tatkräftigen Pfarrgemeinemitgliedern, die durch treue Bereitschaft den Übergang vom alten Jahr mit seinen früheren Gemeindeformen in ein Neues Jahr mit sich teils wandelnden Begegnungsräumen ermöglichen.

Gott segne Ihr/ Euer Ehrenamt

Pfarrvikar Klaus Nickl

Neues aus dem Kirchenvorstand



Im Kirchenvorstand haben sich aktuell einige personelle Änderungen ergeben. Neuer Vorsitzender ist der leitende Pfarrer Hans-Günther Korr. Für Frau Czempik, die aus persönlichen Gründen zurücktrat, wurde Herr Markus Brockers in den Kirchenvorstand berufen. Er übernimmt ab sofort Aufgaben im Bau- und im Kindergartenausschuss.

Das Amt des Protokollführers hat dankenswerterweise Herr Willy Schwaderlapp übernommen. Als 1. stellvertretender Vorsitzender wurde Herr Axel Heimes und als 2. stellvertretende Vorsitzende Frau Monika Hodißen gewählt. Als Vertreter für den ab 1.1.2009 neu entstehenden Kirchengemeindeverband wurden Willy Schwaderlapp und Axel Heimes gewählt.

Ich wünsche den Kirchenvorstehern alles Gute in Ihren neuen Ämtern und bedanke mich auch an dieser Stelle bei Frau Czempik für die viele geleistete Arbeit in der Vergangenheit.

Axel Heimes



Unter diesem Motto bereiten sich seit Ende September 78 Firmlinge der beiden Gemeinden St. Josef und St. Thomas Morus auf den Empfang des Firmsakramentes vor.

Neuen Herausforderungen, die auf unsere vier Gemeinden auf Grund des personellen Wechsels zugekommen sind, haben sich die Gemeinden gestellt. So fanden sich insgesamt 16 Katecheten aus beiden Gemeinden, die bereit waren, neue Wege zu gehen. Zum einen neue Wege der Zusammenarbeit und zum anderen neue Wege der Firmvorbereitung zu beschreiten.

Das neue Modell ruht auf den Säulen der persönlichen Auseinandersetzung mit dem Glauben und des Kennenlernens der Jugendlichen, die gemeinsam auf dem Weg sind, um Erfahrungen im Glauben zu machen und um hinter die Kulissen von lebendigen Gemeinden zu blicken.

Es ist eine sehr schöne Arbeit mit den Jugendlichen, da wir etwas von ihrem Lebensumfeld, Fragen und Problemen ihrer Zeit erfahren dürfen. Wir dürfen zusammen ein Stück auf dem Weg unseres Glaubens gehen; im Gespräch und mit Erlebnissen bereichern wir uns gegenseitig im Glauben.

Den Firmlingen wünschen wir auf ihrem Weg der Vorbereitung gute Erfahrungen, und dass ihre Entscheidung reifen kann.

*Bernadette Tappen
(Gemeindereferentin und verantwortlich für die Firmvorbereitung)*

Playback-Theaterprojekt in der Karl-Kreiner-Schule

unter dem Motto „Erzähl’ mir was, ich zeig’ es dir“

Wenn Sie über 50 Jahre alt sind und Lust und Zeit haben, gemeinsam mit Schülern der 3. Schuljahre (ca. 8 – 9 Jahre alt) über das Playback-Theater ins Spiel zu kommen, laden wir Sie herzlich in unsere Schule ein.

Eine Playbacktheater-Aktion beginnt mit einer spielerischen Erwärmung der Gruppe. Danach folgt das Erzählen eines Erlebnisses oder einer Geschichte. Dabei kommen die Kinder ebenso wie die Erwachsenen zu Wort. Anschließend wählt der Erzähler die Spieler aus der Gruppe aus, die seine Geschichte zurück spielen.

So können die beim Hören entstandenen inneren Bilder spontan umgesetzt werden, wobei oft Erinnerungen an die eigene Kindheit entstehen. Den Zusammenhang und die Begleitung stellt von Anfang bis Ende die Theaterpädagogin her.

Teilnehmen können Kinder der 3. Schuljahre und Menschen ab 50 Jahren. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Termine: ab 12.01.2009 wöchentlich immer am Montag

Uhrzeit: Das Projekt beginnt um 13.30 Uhr mit einem gemeinsamen Imbiss in der Aula der Karl-Kreiner-Schule. Das Theaterspiel findet in der Zeit von 14.00 bis 16.00 Uhr statt.

Leitung: Jessica Höhn
(Theaterpädagogin/Dipl. Sozialpädagogin)

Ort: Aula der Karl-Kreiner-Schule, Gladbacher Str. 60, 41462 Neuss

Sind Sie neugierig geworden und haben Lust, zu erzählen und mit Kindern zu spielen, dann laden wir Sie herzlich dazu ein und bitten um telefonische Anmeldung in unserem Sekretariat unter der Tel.-Nummer 02131-569970.

*Für die Karl-Kreiner-Schule
Heidrun Riebe-Warot, Rektorin*

Neues aus der Karl-Kreiner-Schule

An dieser Stelle hat bisher jeweils unsere ehemalige Kollegin Anja Siegeler berichtet. Leider - für uns - hat sie aus familiären Gründen ihren Wohnort wechseln müssen und diese Aufgabe daher an uns weitergegeben. Wir haben allen Grund, ihr für ihren engagierten Einsatz für die Pfarre und in der Schule herzlich zu danken. Wir wünschen ihr alles Gute in der neuen Heimat.

Die jüngsten Aktivitäten in der Karl-Kreiner-Schule standen unter dem Motto: „Teilen im Sinne des heiligen Martin“. Wir veranstalteten einen Trödelmarkt und verkauften Waffeln zugunsten des Fördervereins der Schule. Mit dem Erlös werden bedürftige Schüler(-innen) unterstützt.

Zum fünften Male fand in unserer Schule die Fackelausstellung unter der Schimherrschaft des Martinskomitees

der St. Sebastianus Schützenbruderschaft Neuss-Furth statt. Beteiligt waren die nahe gelegenen Schulen und die Kindertagesstätten. Wir sagen allen Beteiligten herzlich Dank; ganz besonders den Kindern für die tollen Fackeln und die schönen Darbietungen.

Wie schon im letzten Jahr machte sich am Martinstag eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern auf den Weg ins Johanne-Etienne-Krankenhaus, um dort den Kranken mit ihren Fackeln, Liedern und Instrumentalstücken eine Freude zu bereiten. Dies ist ihnen auch diesmal wieder gelungen.

Am Abend zog dann nach der Mantelteilnahme auf dem Kimesplatz der traditionellen Fackelzug über die Neusser Furth. Im Anschluss daran erhielten alle Kinder die vom Martinskomitee gespendeten Martinstütten. Auch hierbei konnten ge-



sammelte Süßigkeiten mit bedürftigen Kindern geteilt werden (Päckchen nach Rumänien). Auch das Thema der nächsten von unserer Schule vorbereiteten Familienmesse am 23. November 2008 um 11:30 Uhr in St. Josef passt sehr gut dazu: „Engel sein für andere“. Am 22. und 23. November fanden auch der Weihnachtsbasar in St. Thomas Morus und der Missionsbasar in St. Josef statt. Auf beiden Basaren war unsere Schule mit jeweils einem Bastelstand präsent. Dabei wurden auch Martinssüßigkeiten verkauft.

Heidrun Riebe – Warot, Petra Söhnlein

Weihe von Diakon Klauke im Kölner Dom am 22.11.2008

Der Weiheakt wurde nach neutestamentlicher Überlieferung durch Handauflegung und Gebet des Erzbischofs gespendet. Die Mentoren der neu geweihten Diakone überreichten anschließend Stola und Dalmatik, äußere Zeichen der besonderen Christusnachfolge. Der Erzbischof übergab dann jedem neu geweihten Diakon das Evangeliar als Zeichen ihrer besonderen Sendung.

Anschließend erfolgte der Austausch des Friedensgrußes mit dem Erzbischof und mit allen anwesenden Priestern und Diakonen. Natürlich waren unter der großen Zahl auch Pfarrer Hans-Günther Korr, Kaplan Malwin März und Diakon Jürgen Wego. Aber auch Pfarrer Büsching, Pfarrer Hanck und Pfarrer Dirk Peters nahmen an der Weihe teil.

Die Pfarrgemeinde St. Thomas Morus gratuliert Peter Klauke von ganzem Herzen zu dieser Weihe und wünscht ihm und seiner Familie Gottes Segen.

Ruth Hansen



Einführung von Pater Klein in der Pfarrgemeinschaft Lützenkirchen / Quettingen

Am 7. September 2008 wurde Pater Klein in seine neuen Aufgaben als Pfarrvikar in der Pfarrgemeinschaft Lützenkirchen / Quettingen eingeführt. Die Pfarrgemeinschaft besteht aus den Pfarrgemeinden Sankt Maurinus in Leverkusen-Lützenkirchen und St. Maria Rosenkranzkönigin in Leverkusen Quettingen. Beide Stadtteile liegen im Osten Leverkusens, schon in Sichtweite des Bergischen Landes.

Zur Einführung Pater Kleins in Sankt Maurinus waren rund 40 Mitglieder unserer Gemeinde nach Lützenkirchen gefahren. Unter ihnen waren auch viele Messdienerinnen und Messdiener, die die Messe in ihren Gewändern mit feierten. Pater Klein freute sich, so viele bekannte Gesichter in der bis auf den letzten Platz gefüllten Kirche begrüßen zu können.

Pfarrer Sander begrüßte Pater Klein herzlich in seiner neuen Wirkungsstätte und stellte ihn der Gemeinde vor. Er wünschte ihm Gottes Segen für seine neue Aufgabe.

Pater Klein erwähnte, dass ihm der Abschied aus Neuss nicht leicht gefallen sei. Dort habe er sicherlich den größten Teil seiner Tätigkeit als Seelsorger gewirkt. Aber auch die Übertragung der neuen Aufgabe betrachte er als Fügung Gottes und gute Entscheidung des Kardinals.

Unter der Internetadresse www.maurinus.de findet man nähere Informationen zu Pater Kleins neuem Tätigkeitsfeld. Dort gibt es auch Informationen zu den Zeiten und Orten der heiligen Messen an den Sonntagen. Vielleicht verbindet der eine oder andere auch in Zukunft die Möglichkeit, die Sonntagsmesse mit Pater Klein zu feiern, mit einem anschließenden Ausflug in das Bergische Land.

Peter Wasmund



Einführungsgottesdienst des neuen Seelsorgeteams

Wir sind Gottes Haus, Gottes Gemeinde. So lautete die zentrale Aussage der Predigt unseres neuen kanonischen Pfarrers Hans-Günther Korr im Einführungsgottesdienst am 09.11.2008. Und er konkretisierte dieses Statement noch: wir, das sind die vier Nordstadtgemeinden – St. Josef, St. Thomas Morus, Heilig Geist und Christ König. Es war eine würdige Einführung; dicht gedrängt saßen bzw. standen nahezu 800 Besucher an diesem Nachmittag im Christ-König-Gotteshaus. Im Altarbereich sorgten annähernd 200 Sänger der Chöre aller vier Gemeinden als „Vereinigter Nordstadtkirchenchor“ für eine höchst angemessene musikalische Gestaltung unter der Leitung der Kirchenmusiker. Pfarrer Korr wurde von 15 Konzelebranten begleitet. Abgerundet wurde dieses Bild durch die Teilnahme von rund 50 Ministranten aller vier Gemeinden sowie durch elf Fahnenabordnungen der Schützenbruderschaften und der Kolpingfamilien.

Wichtig für Pfarrer Korr war der Hinweis, dass hier nun ein Team alle Gemeinden gemeinsam betreuen wird, natürlich mit unterschiedlichen Gewichtungungen in den einzelnen Aufgabenbereichen, ein Team, bestehend aus Gemeindefereferentin Bernadette Tappen, Diakon Peter Klauke, Kaplan Malwin März, Diakon Jürgen Wego, Pfarrvikar Klaus Nickl und eben Hans-Günther Korr als leitendem Pfarrer. Im Anschluss an den Einführungsgottesdienst bot sich für jeden Kirchbesucher die Gelegenheit, in entspannter Atmosphäre im Thomas-Morus-Haus das persönliche Gespräch mit einzelnen Mitgliedern dieses Teams zu führen. Durchaus angenehm waren auch die vor- und nachbereitenden Arbeiten – hier fanden sich aus allen Gemeinden helfende Hände; Mobiliar wurde aus sämtlichen Gemeindezentren zusammengetragen, um das entsprechende Ambiente in der Christ-König-Kirche herzustellen. Hierfür nochmals allen ein herzlicher Dank.

Reinhard Wangler



Immer wieder mittwochs ...

trifft sich die ältere Generation um 14.30 Uhr in der „guten Stube“ des Kardinal-Bea-Hauses.

Im letzten Pfarrbrief stand irrtümlicher Weise Freitag 14.30 Uhr, aber es bleibt bei Mittwoch 14.30 Uhr.

Wenn ich so zurück blicke auf das letzte Jahr, gab es Höhen und Tiefen in unseren Reihen. Frau Winkelhüsener, die eine der ersten Besucherinnen unserer Einrichtung war, feierte am 4.9.08 Ihren 100. Geburtstag im Heinrich Grüber Haus. Unser Herrgott möge sie alle Tage begleiten und beschützen.

Viele wurden von Krankheiten heim gesucht. Eine Besucherin mussten wir zu Grabe tragen. Zwei Frauen wechselten von ihrer Wohnung in ein Seniorenheim, da sie nicht mehr alleine zu recht kamen. Wir hoffen, dass sie dort liebevoll betreut werden. Unsere Reihen haben sich dadurch etwas gelichtet und wir würden uns freuen, wenn wir wieder Zuwachs bekämen.

Wie schnell vergeht doch die Zeit und der Weihnachtsbasar ist zum Greifen nahe. Die Senioren freuen sich schon jetzt auf ein paar gemütliche Stunden in schöner Atmosphäre im weihnachtlich geschmückten Bea-Haus. An den bunten Verkaufsständen wird noch so manches Geschenk für die Lieben oder sich selbst erstanden. Die reichhaltige Kuchentheke zieht jedes Jahr die Besucher wie ein Magnet an. Dann gibt es noch die leckeren Reibekuchen, die auch nicht zu verachten sind.

Am 30. November haben wir schon den 1. Advent gefeiert und es geht im Sauschritt auf Weihnachten zu. Am 3.12.08 richtete die Pfarrgemeinde für die Senioren eine Weihnachtsfeier aus. Zuerst feierten wir die heilige Messe und anschließend trafen wir uns bei Kerzenschein im Kardinal-Bea-Haus.

Die Besucher der „guten Stube“ gestalten jedes Jahr eine Weihnachtsfeier im kleinen Kreis und jeder bekommt eine

Überraschung. Dabei geht es ganz festlich zu: Wir lesen Geschichten vor, singen und erzählen, wie es früher einmal war. Dann werden viele Erinnerungen wach, die auch manchmal weh tun, da die meisten von uns alleine sind, da sie ihren Partner verloren haben.

In der Adventszeit wollen wir uns auf das Christfest vorbereiten und den alten Menschen abstreifen. Wir möchten dem Herrn die Wege bereiten und versuchen, mehr Liebe und Güte unseren Nächsten zu schenken. Möge das göttliche Kind in der Krippe uns dazu seine Kraft geben.

Vom 18.12.2008 – 06.01.2009 machen wir Weihnachtsferien.

Wir wünschen allen Lesern des Pfarrbriefes eine gesegnete Weihnacht und für 2009 Friede, Gesundheit und Gottes Segen.

Im Namen der Senioren aus der
„GUTEN STUBE“

Henny Ramsch

PILGERREISE AUF DEN SPUREN DES APOSTELS PAULUS

Im Paulusjahr möchte Pfarrer Korr mit den Pfarrmitgliedern des neuen Seelsorgebereichs eine 11-tägige Pilgerreise in die Türkei zu den Stätten des heiligen Paulus unternehmen. Die Reise findet vom 10.-20. Mai 2009 statt. Die Kosten werden je nach Teilnehmerzahl um die 1000,00 Euro betragen. Nähere Informationen gibt es in den Pfarrbüros. Die Interessenten mögen sich bitte bald melden, damit geklärt werden kann, ob eine genügende Teilnehmerzahl sich findet.

Ruth Hansen

Impressionen vom Weihnachtsbasar am 22. + 23.11.2008



Impressionen vom Weihnachtsbasar am 22. + 23.11.2008



Spielkreis im Vor- Kindergarten



„Klein“ u. „Groß“ wagt erste Kontakte



Der Oktober brachte neuen „Wind“ in unseren Kindergarten

Nach der Schließung unserer „Schmetterlingsgruppe“ zu Beginn des neuen Kindergartenjahres (wir berichteten darüber), besteht unsere Einrichtung nun nur noch aus drei Gruppen für Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren. Zurzeit betreuen wir 72 Kinder, von denen 47 Kinder über die Mittagszeit hinaus in der Kita bleiben.

„Aber wo etwas endet, da kann etwas Neues entstehen.“ Genau so hat es sich in unserem Kindergarten ergeben. Ein Gruppenraum wurde im August frei und wurde schon Anfang Oktober für die jüngsten Kinder unserer Pfarrgemeinde zum regelmäßigen Treffpunkt. Jeden Montag treffen sich in der „Mutter-Kind-Gruppe“ Kinder von 6 Monaten bis 2 Jahren. Beim Singen und Spielen haben die Kinder erste Berührungspunkte zu Gleichaltrigen. Die Mütter kommen über ihre Kinder miteinander in Kontakt und haben so die Möglichkeit, sich untereinander im Gespräch auszutauschen.

Jeden Donnerstag und jeden Freitag treffen sich in einer „Vorkindergartengruppe“ die nächst älteren Kinder; im Alter von 2 bis 3 Jahren. In dieser Gruppe üben die Kinder erstmalig einige Stunden ohne ihre Eltern auszukommen. Sie werden dabei

ganz liebevoll von Fr. Daniela Brockers (Heilerzieherin) und Fr. Andrea Schmitz (Kinderpflegerin) angeleitet.

Der anfängliche Trennungsschmerz wurde bei den meisten Kindern inzwischen überwunden und die ersten Kinder kommen bereits mit strahlenden Gesichtern in die Einrichtung. Der morgendliche Ablauf ist ähnlich strukturiert wie im Kindergarten. Nachdem der Vorkindergarten um 9:15 Uhr beginnt, werden alle Kinder in einem Begrüßungskreis willkommen geheißen. Danach besteht die Möglichkeit zum Frühstück, Spielen, Malen und Basteln.

Wenn es das Wetter zulässt, nutzen auch die „Kleinen“, meist gleichzeitig mit den „Großen“ aus dem Kindergarten, unser Außengelände. Hervorzuheben ist das absolut rücksichtvolle Verhalten unserer „Großen“, die wirklich bemüht sind, kein Vorkindergartenkind umzulauen, anzurempeln oder zu ärgern. Sie erweisen sich als sehr verständnisvoll und hilfsbereit. Es bietet sich so wirklich eine hervorragende Möglichkeit für unsere „Großen“ ihr fürsorgliches Verhalten zu üben, was den meisten sichtliche Freude bereitet.

Mit Besucherketten dürfen die Kindergartenkinder im Freispiel die anderen Gruppen besuchen und inzwischen besuchen sich auch schon, zwar noch zaghaft, „Groß“ und „Klein“. Manche „Kleinen“ sind zurzeit noch ganz vorsichtig unterwegs, stets zu Zweit erforschen sie so behutsam die Umgebung außerhalb ihres Gruppenraumes. Die Neugier, Spannung und Abenteuerlust ist ihnen dabei ins Gesicht geschrieben. Wirklich niedliche Situationen konnten wir in den letzten Wochen beobachten, die uns Erzieherinnen das Herz für die neue Situation öffnete. Trotz der Trauer über die geschlossene Gruppe, sehen wir so auch eine bereichernde Perspektive für unsere Kita.

Christa Lückgen

www.adveniat.de

Weihnatskollekte 2008
in allen Gottesdiensten
am 24. und 25. Dezember

**GOTT
WOHNT
IN IHRER
MITTE**

[vgl. Offb 21,3]

Jeder zweite Latein-
amerikaner lebt
in einer Großstadt

Spendenkonto 345
Bank im Bistum Essen
BLZ 360 602 95

ADVENIAT

Gruppierungen und Angebote in St. Thomas Morus

Bibelkreis

Herr Peter Walge, Tel.: 54 23 94

Besucherdienste

-im Johanna-Etienne-Krankenhaus:

Frau Gerda Rathmacher
Tel.: 66 85 56

-zu besonderen Anlässen:

Frau Mechthild Lübke,
Tel. 542759

-für in die Pfarre neu Zugezogene:

Frau Junklewitz
Tel.: 54 82 25

Frauengemeinschaft

(KFD)

Frau Mechthild Lübke,
Tel. 542759

KAB St. Josef/St. Thomas Morus

Herr Wilfred Bresser (stv. Vors.)
Tel.: 50 230

Sing- und Spielkreis

Frau Ulrike Häming

Tel.: 59 22 49

(Proben: mittwochs von 16.00 – 17.00
Uhr in der Kirche)

Spielgruppen für Kleinkinder

Frau Brockers

Tel.: 54 02 90

Kreis junger Familien

Frau Klaudia Heimes

Tel.: 54 06 98

Katholische Junge Gemeinde (KJG)

Benedict Martin

Tel.: 59 13 06

www.kjg-vogelsang.de

Termine der „Initiative für Brustkrebsspatientinnen“

Wir treffen uns zu den Gruppenabenden immer um 19.00 Uhr im Kardinal-Bea-Haus. Bei den Infoabenden „offene Tür“ ab 18.00 Uhr.

Kontakt: Monika Hodißen Tel.3848751

27.01.09 Gruppenabend

17.02.09 Infoabend

31.03.09 Gruppenabend

Messdiener

Jacqueline Bittner

Jacqueline.Bittner@googlemail.com

Patrick Konietzny

patrick-konietzny@web.de

www.kjg-vogelsang.de

Kirchenchor

Vorsitzende: Frau Elisabeth Rombach

Tel.: 54 11 10

Musikalische Leitung:

Herr Guido Harzen

Tel.: 02132 / 76 873

Chorprobe: mittwochs 20.00 – 21.30 Uhr
im Kardinal-Bea-Haus

(siehe auch: www.st.thomas-morus-neuss.de)

Seniorenkreis

Frau Henny Ramsch

Tel.: 54 36 79

mittwochs ab 14.30 Uhr im Kardinal-Bea-Haus

Förderverein des Kardinal-Bea-Hauses e.V. (FKBH)

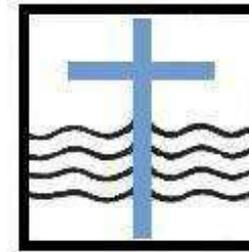
Furtherhofstr. 27

1. Vorsitzender: Herr Heinz Moser

Tel.: 59 30 30

Spendenkonto Nr. 80 243 843

bei der Sparkasse Neuss BLZ: 305 500 00



Die heilige Taufe empfangen:

Leonhard Thomas Henrichs

Julie Mara Henrichs

Giuliano de Vita

Leonardo de Vita

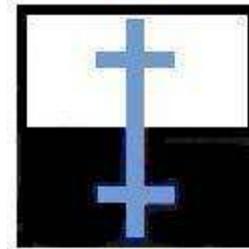
Larissa Patricia Derendorf

Julian Hölters

Carina Stefanie Wittek

Franziska Bissot

Jacqueline Bissot



In die Ewigkeit wurden abberufen:

Gertrud Gottschall

Therese Hubertine Schon-Bloemer

Maria Magdalena Kruchen

Robin Patt

Anna Maria Klara Muscat

Hildegund Eickelmann

Irmgard Foti

Elisabeth Dost



Herausgeber: Pfarrgemeinderat St.Thomas Morus, Neuss
p.A. Pfarrbüro Furtherhofstraße 29, Tel: 54 18 42

Redaktion: Renate Czempik
Ruth Hansen (Vorsitzende des Pfarrgemeinderates St. Thomas Morus)
Winfried Lippert (Fotografische Gestaltung)
Markus Muckel (Technische Umsetzung)
Dr. Bernd Rombach
Elisabeth Rombach
Barbara Junklewitz (Kinderseite)
Dr. Peter Wasmund (für den Inhalt verantwortlich)

Umschlag: Rudolf Czempik
Druck: Hüren - Digitale Medien und Druckproduktion, Neuss